

# Spitzenleistungen der Nadel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793560>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Spitzenleistungen der Nadel



1. Preis, weisse Kasakbluse mit orangefarbenen Garnitur und assortierten Fäustlingen und Kappe



Prämiertes Modell : beidseitig tragbare Skijacke



Juniorenpreis : orangefarbener und schwarzer Pullover

Photos Max Roth, Zurich

Man hört die Schweizer oft und gern behaupten, dass das Stricken ein Nationalsport sei. Wir vermögen nicht zu sagen, ob andere Völker gleiche Ansprüche erheben, aber man muss zugeben, dass in dieser Behauptung ein Körnchen Wahrheit enthalten ist. Die Schweiz hat auch tatsächlich zur Entwicklung des Handstrickens ihr Teil beigetragen, denn in diesem Land kam man zuerst auf die Idee, die Strümpfe mit fünf anstatt mit zur zwei Nadeln zu stricken ; so kamen im Jahre 1560 die ersten rundgestrickten Strümpfe ohne Naht auf den Markt ! Damals war die Strickerei ausschliesslich eine Männerarbeit. Auch heute gibt es noch Männer, die stricken, aus Sport, aus Langeweile oder ganz einfach zur Entspannung. Und sie stellen sich gar nicht schlecht dabei an, wie aus den Resultaten ersichtlich ist : ein Mann war es, der den zweiten Preis beim letzten schweizerischen Strickwettbewerb (Handstricken und mit Handstrickmaschinen),

den das *International Wool Secretariat in Zürich* mit dem *Verein Schweizerischer Wollindustrieller* gemeinsam veranstaltete.

Zu diesem Wettbewerb wurden 1633 Arbeiten eingesandt und 173 Preise verteilt. Die beiden Organisatoren dieses Wettbewerbes zeigten die preisgekrönten Arbeiten der Presse, indem sie anfangs Februar im Hotel Silvretta in Klosters, dem wohlbekanntem Wintersportplatz, eine Vorführung veranstalteten. Die eingesandten Arbeiten waren von hohem Niveau, was für die obige Behauptung eine Bestätigung sein dürfte. Bei dieser Vorführung wurden den Gästen auch eine gewisse Anzahl von Modellen aus fachmännischen Händen gezeigt, die von den Strickwolle-Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurden, und von denen wir auf dieser Seite einige Aufnahmen neben denjenigen der preisgekrönten Modelle wiedergeben.

Modell Trio Wolle, Wälti & Stettler, Burgdorf

Modell Trio Wolle, Wälti & Stettler, Burgdorf

Photos Brenk, Basel

